Lahnsteiner Tageblatt

Cricieint tüglich mit flus-unbme ber Sonn- und Seiertage. — Angelgen Dreis: Me einspaltige Heine Seile 15 Pfennie.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs. Gefcäftsitelle: Bochitrage IIr. 8.



Kreis St. Coarshausen

blatt famtlicher Behörden des Kreifes.

Gegrundet 1863. - Sernfprecher Ur. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftslielle ober durch Boten vierteliähelich 1.20 Mart. Durch die Post frei ins hous 2,20 Mari.

Mr. 86

mf

IImg.

Kpvk

72.

8.

la.

ut.

then-

NA.

pout!

· 保健學,

fe -

Drud mib Berlag bat Ondbruchraet Fraug Geidel in Obenlahnftein

Greitag, den 13. April 1917.

Gur bie Schriftleitnug verantwertlich Shunth Schidel it Dbanlahnftein.

55. Sahrgang.

Bei Reims und St. Quentin rege Fenertatigkeit. - Weitere gunftige Kampfe am Euphrat.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmadung. Betrifft Mufterung bes unausgebilbeten Canbfturms 1. Aufgebets Jahrgang 1899.

Die Mufterung finbet wie folgt fatt: in St. Coarshauion "Raffauer Dof",

Montag, ben 16. April, vormittage 8 Hhr, bie Bemeinden: Auel, Berg, Bettenborf, Bogel, Bordie, Buch, Casbort, Caub, Dahlheim, Diethardt, Dor-weib, Ehr, Chrenthal, Endlichhofen, Eichbach, St. Goarefaufen, himmighofen, holzhaufen, hungel, Reftert, Lau-Wet, Lierichieb, Lipporn.

Dienstag, ben 17. April, vormittags 8 Hhr, far die Gemeinden: Marienfels, Miehlen, Münchenroth, Raflatten, Riederwallmenach, Rochern, Oberwallmenach, Obertiefenbach, Celsberg, Batersberg, Biffighofen, Brath, Reichenberg, Reigenhain, Rettershain, Ruppershofen, Sanerthal, Struth, Weibenbach, Weifel, Wellmich, Welterob und Weger.

in Oberlahnftein, Freiherr bom Stein-Schule. Mittwody, 18. April, vormittags 8 Uhr,

the Die Gemeinden: Branbach, Camp, Dachsenhaufen, Fach-Dach, Filfen, Friicht, Gemmerich, Rieberbachheim, Rieberfahnftein, Oberbachheim.

Donnerstag, ben 19. April, wormittage 8 Uhr, far die Gemeinden: hinterwald, Reblbach, Lutershaufen, Diellen, Rievern, Oberlahuftein, Ofterfpai, Binterwerb.

Es haben gur Mufterung ju ericheinen alle unausgebifbeten Landfturmpflichtigen 1. Aufgebote bes Beburtsjabres 1899.

Die Berren Bargermeifter bee Rreifes erfuche ich, bie Mannichaften burch ortenbliche Befanntmachung ju ben angegebenen Mufterungsterminen gu beorbern.

Die Berren Bargermeifter haben bei der Mufterung anwefend gu fein ober fich burch folche Berfonen vertreten laffen, welchen die Berhaltniffe ber Manuschaften bes

St. Goarehaufen, ben 11. April 1917.

Der Zivilvorfigenbe ber Erfagtommiffion bes ftreifes Gt. Gonregaujon. Berg, Geheimer Regierungernt

Befanntmachung

Mm Dienstag, ben 17. April 1917, nachmittags 3 Uhr, findet im Sigungefaal bes Kommunallandtage im Landeehause in Wiesbaben eine Berfammlung ftatt, in welcher burch Bertreter bes Koniglich Breugischen Lanbesamts für Bemufe und Obft bie Organisation ber Gemuje und Obit. verforgung fowie bie Brede und Borteile ber Anbau- und Lieferungevertrage flargeftellt merben follen.

Bei ber überaus großen Bichtigfeit ber gu behandeln-ben Fragen für bie Bolfsernahrung bes bevorstehenden Birtichaftejahres, wende ich mich an alle Gemufe- und Obitguchter bes Regierungsbegirfs, mit ber Bitte, um möglichft gablreiche Teilnahme an ber Berfammlung. Die gleiche Bitte richte ich hiermit auch an die Gemufe und Cbft-Groß- und Rleinhandler des Begirts.

Biesbaben, ben 11. April 1917.

Der Riegierungspruffibent: b. Deifter.

Formulare dur Hundesteuerliste halt vorratig bie

Buchdruckerei Frang Schickel, Oberlahnftein.

Der deutsche Togeskericht.

manage free from the general control of the control of

2929. (Mutlich.) Großes Sauptquartier, 12. April, vormittage:

Beftlider Rriegeichnuplag. heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Muf bem Rordufer ber Scarpe, wurden bei heftiger Mrtilleriemirfung Angriffe ber Englander auf Bimy und bei Fampour abgefchlagen. Gublich ber Bachnieberung führte ber Gegner ftarte Arafte zum Stoß gegen unfere Linien vor. Rady mehrmals gescheitertem Anfturm ging uns Monchy verloren. Rördlich und füblich bes Ortes brachen englische Angeiffe, an benen auch Ravallerie und Bangerfraftmagen teilnahmen, verluftreich gufammen. In ben Rampfen bei Bullecourt wurde ein Unfangerfolg bes Feindes burch Begenftoß ausgeglichen; babei blieben 25 Offigiere, über 1000 Mann und 27 Majdinengewehre in unferer Sand.

Mus einem Befecht bei harbicourt, öftlich von Beronne, murden mehr als 100 Gefangene und fünf MofdinengeSt. Quentin murbe auch geftern ftart beichoffen.

Front bes bentiden Rroupringen. Bon Soifions beis Reims hat fich ber Fenertampf Ju augerfter Beltigfeit gefteigert; einzelne Frontftreden lagen

mehriach unter Trommeljeuer. In ber weitlichen Champagne ift gleichfalls ber Mr-

tilleriefampf im Bachien. Erfundungsvorftobe frangofiicher Infanterie murben abgemiefen.

Brant bes Generalfelbmarichalls Gerzogs Albrecht von Barttemberg.

Gefechtstätigfeit nur in beichränftem Umfange. Erop Sturmes maren die Glieger fehr tätig. Der Feind verlor in Luftfampfen 23, burch Infanteriefener ein Fing-

Bombenabwürfe auf feindliche Lager und Munitionsftapel imBesle-Suippetal verurfachten beobachteten Schaben Rittmeifter Freiherr v. Richthofen ichof ben 40. Gegner ab.

Deftlicher Rriegefcauplag. heeresironi bes Generaffelbmarichafie Bringen Beapulb uen Bauern.

Bei Brobn, an ber Bahn Bloczom-Tarnopol und bei-berfeits bes Dnjeftr rege ruffifche Feuertätigfeit.

Mn ber Front bes Generaloberften Ergherzog Jofef und bei ber heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Madonfen nichts Wefentliches.

Magebouildse Front. Die Toge ift ha allgemeinen unverändent. Der erfte Generalquattiermeiftet: Bubenborff.

Abenbbericht bes Geogen Sampiquartiens. Berlin, 12. April. (Amtlid).) Starte englische Angriffe find bei Couches, Borftofe bei Fampour (norblid, beg. mweftlich von Mrras) geicheitert. Bei St. Quentin halt bie rege Artillerietatigfeit aud

ichen Soiffous und Reims ber ftarte Feuertampf an. 3m Diten und in Magebonien nichts Beionberes.

Ans den Haupfquartieren nuferer Berbändeten.

29TB 2Bien, 12. April. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher und füböltlicher Rriegeschauplay. Reine bejonberen Greigniffe.

Stalienifder Aniogeicauplag. 3m Gorgifchen brangen gestern Sturmpatrouillen ber Insanterie-Regimenter Rr. 71 und 76 in die feindlichen Graben öftlich von Unter-Bertojba ein, nahmen 4 Offigiere

Zeichnet Kriegsanleihe! — Zeichnungsschluß 16. April!

The ba Roughwestings went went which her Bureil andvisigner, Sup Les Suitfle Woll in Willburniplfin find the hough your and gillings German Sillamon filed

Ly instruct fats. Safe & Smilles Woll facin thinks and flat. But flinds I groffen Rufert. I Mike wife.

6 th dingheuliste the for Hulk yish in while in you altique Ringson - ist quetralional before in ching from buflet. faire Whiter, Miriman, Louiser mid Tupon tallhor fefrence from fair yold gu guben, it is how then then of on pholles t find you someful tallen my too Siesuppor Ach Downflow, for ift of mise grafted Oyfor, 20 this sewh inflaisyon . John win Gold, to ift of bein Offer, is in one life at sint, was of a wil to whom you wind you whethere Her rouf frienn duffen zooleh, fromt Det blit winder Vulkyoneffen. Her fa na Thife rewlight soid quiril full, don may will find Griffin fryun, Dels finden blick dar boids befindle friend v. Stein und 135 Mann gefangen und erbeuteten 2 Maschinenge-wehre und 3 Minenwerfer. Der Artillerie- und Minen-kampf war an einzelnen Stellen ber füstenländischen Front zeitweilig fehr lebhaft.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabes: v. Sofer, Felbmaricall-Leutnant.

BIB. Ronftantinopel, 12. April. Amtlicher Bericht vom 11. April.

Braffront. Unferen berittenen Truppen gelang es, fublich von Felludicha zwei englische Kompagnien zu gwingen, bom rechten auf bas linte Euphratufer überzugehen; hierbon wurden funf Englander gefangen genommen und 30 getotet. Beiberfeits bes Tigris tam es zu teiner Gefechtstätigfeit. Der Bormarich unferer Truppen auf bas fübliche Dialaufer ichreitet fort; bie por ihrer Front befindlichen feindlichen Kavalleriedivisionen wurden breimal aus ihren Stellungen geworfen.

Raufajusfront. Im allgemeinen nur gegenseitige Ba-trouillentatigfeit. Einer unserer Rompagnien gelang es, einen Teil ber feindlichen Sicherungestellung gu befegen u. fich in ihr gu behaupten. Der Feind verlor bierbei 30 Mann

Bum Belbentob bes Bringen Friedrich Rarl.

Berlin, 12. April. (Amtlich.) Der Konig von Babern hat anläglich bes Ablebens bes Pringen Friedrich Rarl von Breugen folgendes Telegramm an den Raifer gewichtet:

Gr. Majeftat, Großes Sauptquartier.

Dit tiefem Bebauern erfallt mich bie Rachricht, bag Pring Friedrich Rarl feiner fcmeren Bermundung erlegen it, die er im Luftfampf bavongetragen bat. Bon Bergen fpreche ich Dir mein aufrichtiges Beileid ju bem ichweren Beri. fe aus, ben Dein Saus burch ben Selbentob biefes tapfere Bringen erleibet, ber in treuer Erfüllung feiner Solbate Hicht fein Leben fur bie Ehre bes Baterlandes Lubmig. jum Opfe 'ebracht bat.

Das A orttelegramm bes Raifers an Ronig Lubwig Igutet:

r. Majeftat bem Ronig, München. Empfange : nen berglichften Dant fur Deine marme Leilnahme an b. ichmerglichen Berlufte, ben mein Saus Pringen Friedrich Rarl erlitten hat. durch den Tod be Sein tapferes Bert o vor bem Feind mar vorbilblich und fichert ihm ein e. wolles Anderfen bei allen Rame-Bilhelm. raben

Die Rriegslage am 11. April.

Berlin, 12. April. (Win lich.) In ben heftigen Luftfambien bes geftrigen Tages, Die fich hauptfachlich in ben Bormittageftunden abspielten, murben 24 feindliche Flugzeuge abgeschoffen, davon 22 im Luftkampf und 2 durch Abwehr von der Erde aus. Rittmeister Freiherr von Richthosen ichog seinen 40. Gegner ab, Leutnant Freiherr v. Richthofen und Leutnant Schafer erledigten je zwei ihrer Gegner. Un ben Armeeabschnitten bes Kronpringen und des Kronpringen Rupprecht von Bagern waren die Luftfampfe besonders erbittert. In der Racht jum 10. April belegte eines unferer Kampfgeichwaber feindliche Baradenlager bei Fismes und bei Bazoches mit 3200 Rilo Bomben. Mehrere Treffer und Brande wurden einwandsfrei beobachtet. Melbung aus der vorderften Linie über ftarte und andauernde Explosionen in der Richtung Fismes bestätig-ten den beobachteten Erfolg. Der befannte englische Flie-gerkapitan Robinson, Inhaber des Biftoriakreuzes (höchste englische Kriegeauszeichnung), ift im Luftfampf am 5. April burch einen unferer Rampfflieger abgeschoffen worben

Faft bie gange englische Armee bei Arras. Genf, 12. April. Rach einer Melbung ber "Daily Mail" von der britischen Front nimmt an der Schlacht bei Arras fast die gange englische Armee teil. Die Leitung ber Schlacht liegt in ben Sanden bes Marichalls Saig und ber Generale Sorne und Alileby.

Die Beichiegung von Reims.

Benf, 12. April. Rach brahtlofen Melbungen verichiebener Blatter verzeichnete man am letten Freitag an mindeftens 25 Stadtpunften von Reims größte Feuerbrande. Da die Bafferleitungen gerftort waren, mußte bas Baffer zu Lofchzweden aus alten Brunnen genommen

Rapitan Ronig nicht verhaftet.

hamburg, 10. April. Rach frangösischen Blattermelbungen aus Remport foll fich unter ben in ben Bereinigten Staaten wegen angeblicher Berichwörung verhafteten Deutschen auch ber Muhrer bes Bremer Sanbelsunterfeeboots "Deutschland", Rapitan Dr. König, befinden. Diejes Berucht ift falich. Rapitan Ronig, ber überhaupt nach feiner zweiten gludlichen Seimfebr nicht wieber ausgefahren ift, befindet fich mobibehalten in Deutschland.

Englands höchfte Araftentfoltung.

Englische Militarfreise bezeichnen die jegige Offenfive an der Westfront als die bochfte Rraftentfaltung der Entente, bie nur vier bis fünf Wochen andauern fann. Der Mangel an genfigenden Referven auf englischer Seite läßt nach obigem Zeitpunkt die erfte Beriode ber Offenfive als beendet gelten. Die Ungewißheit, wo die Bentralmochte eine Difenfive planen, beeintrachtigt bie Plane ber Entente

Die Arbeiter wollen Frieben!

Mm ft erd am, 1. April. Der Betereburger Berichterftatter ber "Times" melbet: Der Aneichug ber Arbeitervertreter veröffentlicht in feinem Blatte folgenben Entichluß von großer Tragweite:

Bir forbern bie fofortige Erdifnung bon Friebensunterhandlungen gwijden famtlichen Rriegführenben und Berbung im Bolte behufe Beenbigung bes Rriges, ber

ber Burgericait jugute fommt." Der Ausichuß gibt biefe Pringipienerffarung ale bie ber Golbatenvertretung aus, fie fei in biefer Faffung von der 100. Divifion und anderen Berbänden an der Front angenommen worden. Er erflärt noch, er wolle bie eigentliche Berteidigung nicht ablehnen, forbere jedoch bas Recht, in Stodholm eine Zweigstelle gu errichten, genfurfreie Briefe und Telegramme gu verfenden und eigene Kuriere nach bem Ausland abzufertigen. In bem Blatt bes Ausschuffes wird noch verfündet: "Wir forbern die Aufficht bes Ausführenden Ausschuffes ber Colbaten über bie Tatigfeit ber Stabe."

Das republikanische Organ "Rußkaja Wolja" wendet fich gegen ben Arbeiterausichuß und verlangt die Bekanntgabe der Ramen ber Mitglieder diefes Ausichuffes, ber fich die Macht anmaße und eine Lage fördere, die zum Bürgerfriege und jum Abichluß eines "ichmählichen Friedens" führen muffe. Der Leiter bes Komitees ift ein Abvofat Ra-mens Stefloff, ein Mitarbeiter Ticheibies.

Nun wird's aber höchste Zeit

af auch Du Dich auf Deine Pflicht befinnit!

Am Montag, dem 16. April. Mittags 1 Uhr, wird die Zeichnung auf die 6. Kriegsanleihe geschioffen.

Milft Du wirtlich unter ben Benigen fein, die ihr aterland in fo ernfter Stunde im Siich gelaffen haben? Bas follte wohl aus und allen, aus

Dir felbft werben, wenn andre ebenfo fleinmutig bachten wie Du?

Willft Du zogern, bis es zu fpat ift? illft Du Dich ber Gefahr ausfehen, vor Deinen Angehörigen, Deinen Freunden und Befannten erroten gu muffen?

Bole fofort bas Berfaumte nach und zeichne mit affem, was Du haft und was Du auftreiben tanist, Ariegsanleihe!

Für den Frieben.

Ans Stodholm berichtet bie "T. R.": Das Arbeiterblatt "Bramba" fordert bie Rabifalfogialiften auf, mit allen Kraften einen Drud auf die vorläufige Regierung anszufiben, um fie gu veranlaffen, offen aufzutreten und fich an alle Regierenben ber friegführenben Staaten mit ber Aufforberung zu wenden, unverzüglich in Unterhandlungen einzutreten, um nach Mitteln und Wegen zu fuchen, auf benen am ichnellften ber Friede herbeigeführt werben tonne.

BEB. Stodholm, 12. April. Am vorigen Freitag find im Sauptgebande ber Betersburger Kommandantur, wo mehrere 100 Dffigiere und gegen 3000 Colbaten auf Befehl ber neuen Regierung gefangen gehalten werben, ernfte Unruben ausgebrochen. Der neue Oberfehlshaber bes Betersburger Militarbegirfs, General Kornilow, beordnete fofort borthin 5 Bataillone, bie in bas Arreftgebaube einbrangen und 80 Offiziere und 32 Golbaten niederschoffen. Rwei Stunden barauf ericien General Kornilow felbft in der Kommandantur und dankte ben tapferen Revolutionas ren filr bie ichnelle Bieberherftellung ber Ordnung.

Begen Munitionsmangels?

Lugano, 12. April. Das offigioje Blatt "Rjetich" beflagt bie nieberlage am Stochob als ein ichweres Unglad bas auf die Unruben im Seere und auf den Munitionsmangel infolge bes icon 14 Tage bauernben Stillftanbes ber Wertstätten gurudguführen fei. Das Blatt ermahnt, Die Mgitotionen einzuftellen und bie Kriegsarbeit wieder aufzunehmen.

Abtretung tuffifcher Gebiete an England?

Ropenhagen, 10. April. Laut Radrichten aus Saparanda verdichten fich in Rugland die Geruchte über Berhandlungen ber englischen Regierung mit bem Erefutivtomitee in Betersburg betreffend Gebietsbefegungen im Rorden Ruglands durch die Englander fowie die Abtretung ruffifder Gebiete an England, barunter von Gebieten, die jest von deutschen Truppen befest find. England verlangt Burgichaften, bag Rugland alle Rrafte und Mittel einfest, um diefe Gebiete balbigft gu befreien.

Dagu erfährt ber Stodholmer Conberforresvondent ber "Boffischen Beitung", bag es fich bei ber geplanten Abtretung formell um eine Sicherheit für bie neue Milliarben-Anfeihe an Rugland handele. Die Berhandlungen feien

feineswegs neueften Datums. Es handle fich um brei Infeln: Bjorto, Tjurin und die Bifchofs-Infel por ber finniichen Rufte, nordweftlich von Kronftadt, ferner um bie 3nfeln Lavenjari und Sochland, westlich von Kronftadt, bann um bie beiben Infeln Rargen und Orbensholm gu beiben Seiten von Baltifchport, um die füblichen Abo-Scharen auf ber Strede bon ber Infel Rimito bis gu ben Rofar-Infeln und endlich um die vier großen Infeln Borms, Dage, Mohn und Defel am Gingang gum Rigaifchen Meerbufen. England verpflichte fich, Die eben genannten Stuppuntte, bie ben ruffifden Teil ber Oftfee beberrichen, balbigft in mobernfter Weise zu befestigen, mit weittragenber Artillerie gu verfeben, Flug- und Tauchbootstationen gu errichten, Fluggenge und U-Boote in genngender Angahl borthin gu entfenden. Für bie Dauer best gegenwärtigen Krieges trete bie ruffifche baltifche Flotte unter britifches Kommando und werbe, wo notig, burch englische Offiziere, Marineingenieure und Mannichaften vervollständigt. Rach bem Kriegsende follen bie genannten Puntte gegen noch festaufebende Jahresabgaben und Dauer in britifcher Bacht mit Ausnahme ber Buntte oftlich bes Meridians von Beljingfore verbleiben, die mit allen britischen militarischen Unlagen toftenlos an Rugiand gurudgingen.

Die ameritanifchen Rampfflieger betennen Farbe.

WIB. Amfterdam, 12. April. Rach einem Telegramm ber Erchange Telegraph Company follen bie Dit glieber bes ameritanischen Luftgeschwabers Lafanette bon jest an amerikanische Uniformen tragen und unter amerilanischer Flagge fampfen.

Wer Kriegeanleibe tauft, tragt gur Berficherung fetnes Lebens und Befibes, feiner Familie und feines Baterlandes gegen feindliche Gewalt bei

Ber Ariegeanleibe tauft, verftartt bie Möglichfeit von Friedeneverhandlungen, durch welche die wirtschaftlich notwendige Forberung einer fraftigen Rriegsentschädigung gur Entlaftung unferer Rriegsichuld burchgefett werben

Graf v. Bofabowsty, Staatsfefretar a. D.

Der Gang noch ber Reichsbunk!

Runte hatte ichlecht geschlafen, benn am Abend borber hatten ihm am Stammtijch ber Schmidt und ber Meger hart jugefest, weil er immer noch jogerte, auf die Rriegeanleihe gu geichnen. Schmibt fagte, Die Anleihe muffe ein großer Erfolg werben, bamit es hiege:

"Das war ein Schuf! Davon wird man noch reben in ben fpaften Beiten." (Schiller, Tell.)

und er hatte ihm bann noch gugefluftert:: "Einen frühlichen Geber hat Gott lieb."

(2. Korintherbrief IX, 7.) Aber der Meyer, nein, der war ichon zu unverschämt. Er flopfte Kunge fest auf den Ruden und rief ihm mit Donnerftimme gu:

"Auch Du mein Cohn Brutus."

(Caciar.)

(d)

w

la

fei

m

Di-

be

120

und bann ichob er ihm einen Bettel untere Bierglas auf bem die Zeilen ftanden: "Mann mit gugelnöpften Tajchen

Dir to niemand mas gu lieb: Sant virb nur mit Sand gewofden Be: Du nehmen willft, fo gib."

(Goethe, Gebichte.) nt ein Strich und es bieg weiter:

Gelegenheit ift günftig."

(Schiller, Tell.) "Die Dich ift flein, ber Spaß ift groß." (Goethe, Fank.)

Als fie bann auseinandergingen, brudte ihm ber Commist his Bond mit han Mar "Gebraucht ber Beit, fie geht fo fcnell von hinnen." (Goethe, Fauft.)

und ver Meper fügte höhnisch hingu: "Der Borte find genug gewechfelt, iagt mich auch endlich Taten feben."

(Goethe, Fauft.) Ra, bente mußte etwas geicheben, fonft feste er fich bem Spott feiner Mitmenichen aus und bas fonnte Runge nicht vertragen. Er fah auf ben Ralenber. Es waren nur noch wenige Tage bis zum Zeichnungsschluß. Sogar auf bem Ralenderblatt ftanben himmeifende Worte:

"Gehorcht ber Beit und dem Gefeg ber Stunbet" (Schiller, Maria Stuart.)

Er blatterte meiter: "Das Biel ift murbig und ber Breis ift groß." (Schiller, Tell.)

3a bas ftimmte, die Anleihe ift munbelficher und tragt

"Gein ober Richtsein, bas ift bier bie Frage." (Shafeipeare, Samlet.) "Doch der ben Augenblid ergreift, bas ift ber rechte Mann."

(Goethe, Frank) Best wollte er es nicht langer aufschieben, nur noch fruftuden, und bann gleich gur Reichebant geben. Saftig fab er in ber Zeitung nach ben neuesten Tauchbort-Erfolgen. Da ftand in großen Buchftaben: "Bieber 135 000 Tonnen!" und etwas weiter unten:

......id) habe bas Meinige getan. Tun Gie bas 3hre."

(Schiller, Don Carlos.)

Zeichvet Kriegsunfeihe!

Berade ale Runge die Treppen herunterging, fab ein Mitbewo ber gur Thre heraus: "Schon guten Morgen, Derr Runge. Saben Gie auch icon gezeichnet? Gie wiffen jo, wie es beißt:

"Geben ift feliger benn nehmen."

(Apoft. XX, 36.)

Cahnsteiner Tageblatt. Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen.

Runhe war über bie Einmischung in seine Privat-Angelegenheiten etwas erboft, doch entgegnete er:

"Ich wills mit meiner fcmachen Kraft verfuchen." (Schiller, Tell.)

An der Saustfir mußte er zum Unglitd auch noch den Meper treffen, der ihm febstverständlich boshaft zurief: "In Gelb in Deinen Bentel."

(Chafespeare, Cthello.)

Er wechselte mit ihm taum einige Borte, sondern nahm ben fürzesten Weg gur Reichsbant um zudringlichen Betanntichaften zu entgeben.

Am Schalter prangte die zeitgemäße Aufschrift: "Wo Gold vorangeht, find alle Bege offen."

Runpe verlangte die nötigen Formulare und Bestimmungen.

"Spat tommt 3hr, doch 3hr tommt."

(Schiller, Ballenftein.) meinte ber Beamte. Runge mar gwar etwas verlegen, zeich-

nete aber eine fechsftellige gahl: "Bas tu ich nicht um beinetwillen,"

(Goethe, Fauft.) dachte er bei fich, denn jest konnte ihm niemand mehr einen Borwurf machen.

Run fügte ber Beamte freundlichst hinzu: "Bos man schwarz auf weiß besigt, tann man getrojt nach Sause tragen."

(Goethe, Fauft.)

Runge fühlte fich erleichtert: "Der Mohr hat feine Schulbigfeit getan; ber Mohr tann geben."

Am Ausgang ber Reichsbant traf er Freund Schmidt: "Run, auch gezeichnet?" "Ja", fagte Kunte, "Ich hab's gewagt."

(Ulrich von Suttens Bahlfpruch.)

Mus Stadt nud Kreis.

Oberlahnftein, ben 13. April.

:!: Erhöhung des Eisenbahn-Nachnahmegebühr. Bom 1. Mai ab wird im Eisenbahnverkehr die Gebühr für die Benachrichtigung des Absenders von der Einzahlung der Nachnahme von 10 auf 20 Pfennig erhöht. Die Erhöhung wird in der Heraussehung des Bostportos, in den erhöhten Herstellungskosten des Kartenvordruck, sowie darin begründet, daß diese Arbeitsleistung der Eisenbahn schon disher nicht ansreichend bewertet war.

§§ Ablieferungspflicht für Kartoffein. Rach ber Befanntmachung bes Reichstanglers vom 24. Marg 1917 hat jeder Kartoffelerzeuger, der im Erntejahr 1916 mehr ale 1/4 heftar mit Rartoffeln bestellt hat, ohne Rudficht auf die Mengen, die ihm fur feine Birtichafteführung ju belaffen find, 4 Doppelgeniner für bas Seftar feiner Anbaufläche abzugeben. Ueber die Auslegung diejer Borfdrift, bie gur Gicherung ber Rartoffelverforgung bis gur neuen Ernte unbedingt erforderlich war, find Zweifel ent-Randen, inebesondere nach ber Richtung bin, ob infolge Diefer Bestimmung ein Eingreifen in bas bem Landwirt gur Berfügung fiehende Saatgut julaffig ift. Bur Rfarftellung wird beshalb barauf hingewiesen, daß unter allen Umftanden die Abgabe der 4 Doppelgentner gu erfolgen bat, alfo and bann, wenn burch biefe Abgabe ber Landwirt nicht Die Saatmenge behalt, die er fur bas fommende Birtichaftsjahr perwenden wollte.

(!) Shidt feine Jammerbriese an die Front! Richt eindringlich genug kann vor dem Schreiben won Jammerbriesen an die Front gewarnt wedden. Die französische Regierung gibt Flugdlätter herand, welche sacsimiliert deutsche Klagebriese aus der Heinat an die Front wiedergeben. Bor allem benutt der Feind die aus Deutschland eintressenden Klagebriese zur hebung der Stimmung seines eigenen Bolkes; indirekt wird also eine Berlängerung des Krieges berbeigesührt. Erneut sei deshalb an dieser Stelle auf den schweren Schaden hingewiesen, der dem Raterlande entsteht, wenn gedankenlos derartige Briese an die kämpsenden Truppen gesandt werden, und erneut wird auss eindringlichste vor dem Schreiben solcher Klagebriese gewarnt.

:: Hin weis Ueber den "Zentralausschuß der Dentschen Bolfswirtschafts-Industrie im Kriege" (Geschäftsssührung Handelsbaus Hullmann in Bremen) erteilt die Handelsbaumer zu Wiesbaden den bezirtseingesessenen Firmen auf Anfrage Ausfunft.

:!: Reue Beinberge Bwijdentultur. Ben ber Mofel wird bem Rollner Tageblatt geschrieben: Bunderbare Früchte hat in biefen Kriegejahren ber Erfinbungegeift des deutschen Aderere und Bodenbestellere berwergerufen. An ber Obermofel, in Beinbergen, Die verwaiste Rebftode tragen, wo die Reihenabstande zwischen ben einzelnen Stoden breiter find und ftatt bes Schiefers Grofrume ben Boben bebedt, will man in biefem Frubjahr eine Beinberge Bwischenfultur betreiben. Und gwar follen zwifden ben Beinftoden Frühlartoffeln gepflangt, Burfen, Buffbohnen, Galat und Spinat, ber befanntlich 3-4 Rat im Commer gefat werben tann, gefest werben. Auf Diefe Beife wird ungemein viel Boben ber Gemujefultur gewonnen und vornehmlich in Gegenben und auf Breiten, die Gemufebauland in nur beichranftem Dage aufzuweisen hatten. Bichtige Rahrungemittel werden bem Bolfe billig und bequem jugeführt, ohne baburch einem andern Bewache Schaben gugufügen. Denn felbstwerfiandlich ift, bag man bei Ebelstöden ober bervorragenden Weinlagen biefe Rebenfultur nicht betreiben fann. Dier muß ber Bwijchenboben ja von allem Unfrant forgialtig gereinigt werben, die mifchenflache muß frei liegen, bamit bie Conne an Rebftod und Burgel icheinen tann. Ueberdies ift ber Raum

in biefen Lagen weit genauer ausgenutt. DieferWeinberge-Zwischenkultur kommt zu gute, baß Frühkartoffeln, Gurken, Gemuse und Salat bereits geerntet werben können, bevor ber Rebstod seine Gescheine und Trauben trägt.

Rieberlahuftein, ben 13. April.

:!: Bon der Eisenbahnen werden während des Krieges in der 3. Wagenklasse der Eil- und Personenzüge zum halben Fahrpreise 4. Klasse besördert: Hilfsbedürftige Stadtskinder, die auf Besürwortung des Vereins "Landausenthalt für Stadtsinder" im Interesse ihrer besieren Ernährung von Stadtgemeinden oder Wohlsahrtsvereinen zum vorübergehenden Landausenthalt ausgeschicht werden, bei der Aus- und der Heimerses, die zur Aussicht werden, bei der Aus- und der Heimerses, die zur Aussicht dergegebenen Begleiter, die 10 Kindern werden 2, dei mehr für je weitere 10 Kinder, auch wenn die Jahl nicht voll erreicht ist, ein Begleiter zugelassen. Die Ermäßigung wird sür Schnellzüge und zu Fahrten an Sonn- und Festagen in der Regel nicht gewährt. Zwei Kinder im Alter unter 10 Jahren werden für 1 Berson gerechnet.

Braubach, ben 43. April.

!! Einhalten von hu hnern. Die hiefige Bolizeiverwaltung macht die Besitzer von Gestligel wiederholt
darauf ausmerksam, daß unbedingt zu verhindern ist, daß
die hühner in fremden Grundstücken, hofraumen und Gärten umberlausen. Im hindlid auf die Aussaat muß das Einhalten der hühner im eigenen Grundstück streng durchgesührt werden, da bei Zuwiderhandlungen Strafe eintritt.

Durchhalten bis gur nachften Ernte.

Bielfach ist im Bolle, besonders unter den Arbeitern, die Ansicht verbreitet, daß uns ein Friede sogleich über alle Ernährungsschwierigkeit himweghelsen würde. Diese Ansicht ist unrichtig. Woher sollten beim Friedensschluß auch plöglich die Rahrungsmittel in erheblichen Mengen kommen. Alle unsere Feinde leiden ja selbst unter Rahrungsmittelnot. Könnten wir da glauben, daß uns unsere Gegner bei Einstellung der Feindseligkeiten mit Rahrungsmitteln versorgen? Sie werden im Gegenteil durch Aussuhrverbote verhindern, daß wir, selbst für schweres Geld nicht, aus ihren Ländern Lebensmittel aussühren.

In Mußland war der Ausbruch der Revolution in erster Linie eine Dunger-Revolte. Rußland ist gar nicht die reiche Kornkammer, als weiche das Land im Frieden oft bezeichnet wurde. Rußland sihrte Getreide aus, weil es nichts anderes auszuführen hatte. Der russiche Bauer ist anspruchslos und half sich mit dem durch, was ihm von der Ausfuhr übrig blieb. Run ist aber in den drei Jahren des Weltfrieges der Andau starf zurückgegangen und die Acerdestellung ist zweisellos sehr viel schlechter, als im Frieden. Zudem haben wir aber einen sehr breiten und besonders fruchtbaren Streisen Rußlands beseht, dessen Bodenprodukte wir sur uns bekommen. Es darf also sehr bezweiselt werden, daß Rußland an Getreide beim Friedensichluß sehr ausstuhrfähig wäre.

Wie steht es nun mit Amerika? Kurz gesagt: Die Welternte des letten Jahres an Getreide ist nicht ausreichend. Die Newyorker Getreidebörse erwartet für diesen Sommer die höchsten Preise, die die Union je erlebt hat. Also auch von dort her ist nicht viel zu erwarten, zumal Amerika jeht auch unser Feind ist. Was bleibt also übrig? Nichts auderes, als das, was wir jeht tun — uns einschränken, durchzuhalten bis zur nächsten Ernte! Davor bewahrt uns nichts — auch kein rascher Friedenssichluß.

Bermifchtes.

Bad Ems, 11. April. Städtisches. Einen recht ersreulichen Zuwachs hat das Vermögen unserer Stadt auszuweisen. Von 300 000 M Barbermögen im Borjahre ist es gestiegen auf 3½ Millionen M. Davon abgerechnet die Schulden der Stadt Ems, die sich auf 1½ Millionen M bezissern, bleibt ein Reinvermögen von 2 Millionen M, zu dem noch 30 000 M Stiftungen, die unsere Stadt neu erhalten hat, kommen. Die größte Sorge dürste der Stadtverwaltung wohl der Schlachthof machen, der im lehtenRechnungsjahre eine Unterdilanz von 19 000 M auswies. Die Malbergbahngeselsschaft hat 2185 M überwiesen. Ihre Dividende ist von 8 auf 3½ Prozent zurückgegangen, da eigentlich nur das ihr gehörige Esektrizitätswert eingermaßen gut geht. Die Malbergbahn selbst hat nicht viel verdient und der Personenschisspahn selbst hat nicht viel verdient und

* Biesbaben, 10. April. Die Sandwerfefammer an die Sandwerfer ihres Begirts. Das große Bölferringen holt aus jum letten, jum entscheibenben Schlage. Obwohl eine Belt von Teinben gegen uns fteht, haben wir bis jest bie Oberhand. Der furchtbare Rrieg tobt auf feindlichem Boben. Unfere beimischen Muren find bavon verschont. Das haben wir unferer unvergleichlichen Wehrmacht und ihrer genialen Führung zu verdanten. Ehre ihnen und tieffte Dantbarfeit! Erhalten wir biefe enticheidenben Fattoren in der enticheidenden Stunde bei voller Rraft, Damit der Friede einkehren fann. Dagu ift vor allem die sechste und wohl letzte Rriegsanleihe berufen. Es ift Ehrenpflicht jedes Deutschen, fie gu geichnen. Der Sandwerter bat fich an vaterlandischer Gefinnung nie übertreffen laffen. Much fest darf er es und wird er es nicht. Beichni barum jeber mas er tann. Beffer tann er feine Erfparniffe nicht aulegen, und eine beiligere Bilicht tann er gurgeit nicht erfüllen. Am Montag, ben 16. April er., ift ber lette Tag. In letter Stunde richten wir daber diefen Aufruf an unfere bemahrten Sandwerfer, bamit fich jeder beeile, noch rechtzeitig gu zeichnen. Jede Bant, jeder Borfdjuß., Gpartaffen- oder Areditverein, jebe Behorde, fogar jebe Schule nimmt Beichnungen entgegen. Es geht jest ums Bange, um unfer aller Gein ober Richtfein. Bleibe beshalb feiner

Düsselborf, 11. April. Am 29. Januar 1916 suhr bei der Station Carrum ein Eilzug auf einen Lazarettzug, wobei mehrere Wagen des Lazarettzuges zertrümmert wurden. Sieden Personen blieden tot, 61 wurden schwer verlett. Unter der Anklage, dieses Unglud durch Fahrlässigkeit verschuldet zu haben, indem er das Haltesignal übersuhr, stand der Lokomotivsührer Peter Pueh aus Köln, der den Eilzug sührte, vor der hiesigen Straffammer. Er wurde zu sechs Monaten Gesängnis verurteilt.

*Menden (Westfalen), 11. April. Neichen Kinderfegens erfreut sich der Fabrilarbeiter Heinrich Müller. Freund Abebar legte ihm dieser Tage das 23. und 24. Kind, ein Zwillingspärchen, in die Wiege.

Wie die Gemeinde Waldesch bei Mhens sich vor zu hohem Wildschaden schligt.

In der Gemeindevertretungsstügung wurde erwähnt, daß der Wildschaden in der Gemarkung, abgesehen von dem entstandenen Wildschaden, in dem ohne Wildschadenvergstung verpachteten Distrikte hinterberg im verflossenen Rechnungsjahre eine ganz außerordentliche Höhe erreicht hat und den Betrag der eingegangenen Jagdpacht weit überschreitet. Um nach Möglichkeit einen solch hohen Wildschaden in Zukunft zu vermeiden, wurde beschlossen, im laufenden Jahre Abschuspprämien zu zahlen und zwar für jede erlegte Sau bis 1. Juli 40 Mark und nach dem 1. Juli 20 Mark und für jedes Stüd Rowoild 25 Mark.

Rarbinal Bettinger +.

Karbinal-Erzbiichof Bettinger in München ift am Donnerstag Mittag am Berzichlag gestorben.

Gine Steuer auf Mufifinftrumente.

Der Minister bes Innern hat den Reichsverband Deutscher Städte um eine gutachtliche Aeußerung über die Einssührung einer tommenden Musikinstrumentenstener ersucht. Mit Rudficht auf die stets wachsenden Lasten der Gemeinden hat sich der Borstand des Berbandes für Einführung dieser Steuer ausgesprochen.

Die Berantwortung.

Mein Bilhelm Schreibt mer aus bem Felb: Beh, Batter uf die Raff Und hol bei ammerfläffig Geld, Es fimmt uns jest zu pag. Es Gelb im Beitel nutt naut mi, Wenn mir nit aach gewinne! Drum, Batter, gebs Gefparte bi, Tuh bich net lang befinne. Die beste Binfe gibt mer bir, Dos mußt bu nor befappe! Barft bu wie ich im Feier bier, Dann tatft bu gern berappe! Für jeden Grofchen, ben mer leibt, . Rrieg ich e neu Patron, Du gibft ja net für frembe Leit, Es ift boch für bein Gohn. Und net nur bos! Rein, auch für bich, Fur onfer Roih und Offe, Für Wies und Ader, Saus und Tifc Mußt bu was fpringe loffe! Bas nost bir bann bas Gelb im Strump, Wann mir ben Rrieg verliere? Wer nig gibt, Bater, ift en Lump! Drum tuh bich net blamiere! Tatft du, fo fagt ber Sindenburg, Ror jest bei Coulbigfeit, Dann fame mir mit biesmal burch; Drum, Batter, fei gefcheit." Co fcbreibt mein Bilbelm. - Stanbepee Lad ich jest ab mein Moos, Denn die Berantwortung, o je, 3ft mir benn boch gu groß. Rarl Neurath, Bremen.

Ein gutes Ergebnis ber Rriegsanleihe ftarkt heer und Flotte, ichmacht ben Feind und warnt bie Reutralen.

Das Geheimnis der Munitionsversorgung unserer Oftafrikaner, das dieser Tage gelüstet wurde, beschäftigt noch
immer die neutrale und seindliche Presse. Uns Deutsche kann diese Tatsache mit Stolz erfüllen, reiht sich doch die abenteuerliche Fahrt des Dampsers "Warie" und ihres Kapitäns Sörensen würdig den vielen Heldentaten unserer Warine an. Der überaus kühnen Fahrt, die, von Not und Tod umbroht, seden Augenblid ein vorschnelles Ende sinden kounte, wird nun ein dauerndes Denkmal in einem Buche "Blodade-Brecher" geseht werden, das in wenigen Tagen im Berlage August Scherl G. m. b. D., Berlin, zum
Breise von 1 Mark erscheint.

Das neue Favorit-Moden-Album Frühjahr und Sommer 1917, Preis 80 Pig., Verlag Internat. Schnittmannfaltur, Dresden, ist soeben erschienen. Wehr denn je wollen die nun einmal notwendigen Renanschaffungen an Kleidern besonders sorgiältig beurteilt sein vom Stadpunkt der Stoffsnappheit, der wünschenswerten Sparsamseit, aber auch in Berüdsichtigung des gediegenen Wodegeschmalses. Zu beziehen ist das Favorit-Woden-Album durch die überall besindlichen Berlanisstellen, die Buchhandlungen oder gegen Voreinsendung von 90 Pfg. direkt vom Verlag: Internationale Schnittmannsaltur, Dresden-R. 8.

Das Jugend-Moden-Album und reichhaltige Wäschebuch der Intern. Schnittmannsaltur, Dresden, ist auch für das Kriegsjahr 1917 wieder neu erschienen, Preis 30 Pf. Gerade in einer Zeit, wo Sparsamseit, Haushalten und Streden zur Notwendigseit jedes Hauses geworden sind, wird ein Berater, wie man trop aller Schwierigseiten die Kleiderfrage für unsere liebe Jugend nach den Gesehen des guten Geschmackes und der Zweckmäßigkeit lösen fann, wistkommen sein.

Holzverfteigerung.

Am Donnerstag, den 19. April 1917, pormittags 9 Uhr anjangend, werden in nachfolgenden

Diftriften verfteigert ; a) Diftrikt Br. Berhau 76 80 Raumm. Buchenscheit- und Rnuppelhols

Buchenreifertnuppel b) Diftrikt Grubenweg 80

7 Raumm. Gichenfcheite und Rnuppelhols Buchenfcheit. und Rnuppelhols 400 Buchenwellen

Mittags 121/, Uhr ab: c) Diftrikt Oberhahn 81

. 74 Raumm. Buchenicheil- und Anuppelhols Buchenreifertnüppel 13 180 Buchenwellen

d) Diftrikt Förfterbell 53 Raumm. Buchenscheit- und Rnuppelhols Buchenreifertnuppel. 12

Bufammentunft an ber Giragenfreugung Friedrichsfegen-Fornhaus.

Oberlahnftein, ben 13. April 1917.

Der Magiftrat.

Die Seberolle

aber die von ben Unternehmern land. und forftwirischaft. Acher Betriebe in ber biefigen Gemeinbe fur bas 3ahr 1916 m jablenben Umlagebeitrage liegt vom 12. bs. Dis. ab 2 Bochen lang auf ber biefigen Stadtfaffe gur Ginficht ber Beteiligten offen.

Der Stadtrechner nimmt auch Beitritts-Grffarungen

par Dafipflichiverficherungsanftalt entgegen. Dberlahnftein, ben 7. April 1917.

Der Magiftrat.

Die Ausgabe der Jujappleischarten far alle Diejenigen Ramilien, welche im Laufe bes letten

Jahres feine Bauefchlachtung gehabt haben, findet am Samstag, ben 14. b. Mts., pormitt. von 1/29—12 Uhr im Rathausfaale ftatt. Die Reichsfleifchtarte ift mitgubringen.

Die Bleifchausgabe far alle Familien in ben einzelnen Beichaften ift am Samstag von 2-6 Uhr. Auf Die Berfon entfallen 125 Gramm Fletich; auf Die Bufat. farten entfallen fur eine ermachfene Berfon 250 Gramm, far ein Rind 125 Gramm. Je ein Rartenobichnitt von 125 Gramm wird von ben Meggern mit 35 Big in Sablung genommen

Oberlahnstein ben 13. April 1917

Der Magiftrat.

Bntter

wird am 14. d. Mts. von 2 Uhr. Mittage ab verlauft. 30 Gramm, Dr. 54.

Oberfahnflein, ben 13 April 1917.

Der Magiftrat.

Die Brotkarten der nachten Woche gelten gemäß ben Beitimmungen bes Rreifausichuffes ffir eine Menge von 1190 Gramm Mehl sber 1500 Gramm Brot.

Dieberlahuftein, ben 12. April 1917.

Der Magigrat.

merben auf Rr. 90 ber Lebens. Ceigmaren mittelfarte mit 140 Gramm auf ben Ropf ausgegeben für die Buchftaben

23, B bei Rabeneder und Monderf, C. D. D bei Rlug Chr.,

E, S bei Rigling,

&, & bei Rlug Jalob,

2 bei Rlein,

R (obne Rrantenhaus) bei Ems und Rray,

3, 2 bei Genl, Rung,

M, Sp. T bei Dotich,

Rrantenhaus, Sch, St bei Strobel und Roffei, II, 28, Q bei Battes

Rieberlahnstein, ben 12. April 1917.

Der Magiftrat.

Diermit werben die Unternehmer land- und forftmirt. icaftlicher Betriebe barauf aufmertiam gemacht, daß bie Bebelifte far die Umlagebeitrage fur 1916 fowie die Beitrage jur Saftpflichtverficherungeanftalt for 1917 auf ber Stadtfaffe vom 12. bis 26. April 1917 mahrend ber Dienftftunben pormittage von 9-121, Uhr gur Ginficht offen liegt.

Dort werden auch Beitrillserflarungen jur Dafipflicht. Berficherungeauftalt entgegen genommen.

Riederlahnftein, ben 10. April 1917.

Der Burgermeifter: Robn

Die Grasnugung und ber Weidenaufwuchs, fowie bie ertragbringenden Grundftude ber Labn im IV. Strommeifterbegirt erftere beiben auf 1 3ahr, und lettere auf 6 Jahren follen wie folgt gegen gleich bare Sahtung meiftbietenb verpachtet werben:

Berpachiung auf I Jahr am Montag, den 16. April 1917 porm. 9 Uhr. (Treffpunt: Reuenbrude Raffau), Berpachiung von Ralfofen bis jur Grenze Raffaus Daufenau, um 111, Uhr vorm., (Treffpunti Brude Daufenau), Ber pachtung bis jum Emfer Behr um 4 Uhr nachm, (Treff- Diegentalinin puntt Fahre Nievern), Berpachtung bis Nieberlahnstein auf in vertaufen Rab godar. 5 6 Jahre am Dienstag, ben 17. April 1917 vorm. 9 Uhr, Ereffpunft Re tenbrude Raffau) und um 4 Uhr nachm. auf der Schleufe ju Bad Ems. Dies, ben 7. April 1917

Rönigl. Wafferbauamt.

Billen 15:000 - 16:000 - 19:000 - 20:00 24000 26 0-27000 21000 34000-35000 36 00 -40000 - 42000 -43000 - 45000 - 46000 - 47000 480 0 - 49500 50000-53000 54500 - 55000 - 57000 - 60000 62500 -- 63000 61000--62000 64000-65000 - 68000 - 68000 70000 73:00-74000-75000 75500-7600 :-- 78000 -- 81000 82000 - 83 100 - 85000 -86000 87000 - 90000 - 95000 97000 98000-100000-110000 120000 45000 - 175000-250000 300000

Wart. Coblent, Schlofftraße 23, 1

Biebung bestimmt 16 .- 20. April Rote Geld-

Lole Aren3 3.30 Mt. Borte unb Lifte 35 Big. egtra. Dauptgewinn

verfenbet auch unter Rachnahme

Jos. Boncelet Glücks-Lotteriebank, Cobleng Löhrftraße 72.

Farberet & Suneche, Oberlabnftein fucht

Ladenlokal m. Ichoner Wohnung in guter Lage. Roberes Frühmefferftrage 22.

Aufruf!

Wie forge ich für meine Bukunft und helfe bem Baterlande? Durch die Kriegsanleihe-Versicherung.

Beifpiel : 3ch habe 19,60 Mart jur Beichnung von Rriegsanleibe jur Berfugung. Durch bas Eingeben einer Berficherung bin ich in ber Lage, ben

fungachen Betrag, alfo 100 Mark,

ju geichnen. Dit 98, - Mart bar tann ich mit biefer Berficherung 500 Dart, mit 196 Mart tann ich 1000 Mart, mit 294 Mart bar 1500 Mart, mit 490 Mart bar ben Sochft. betrag von 2500 Mart geichnen.

3d bin gleichzettig auf 12 Jahre verfichert und nach beren Ablauf wird bie gegeichnete Summe in B prozentiger Reichtanleihe mir, ober im Jalle meines früheren Tobes meinen Angehörigen fofort ausgehandigt

Bei etwaiger Berabiegung bes Binsfuges erfolgt bie Ausgahlung in bar, Als Gegenleiftung hat beifpielsmeise eine 30jabrige Berson — mannlichen ober weiblichen Gefchlechts - außer ber Angahlung far Die Rriegsanleihe von 98 Dart (far Die 500 Darf Auleihe)

einen vierteljahrigen Beitrag von nur Din. 6.50 gu entrichten.

Rinder tonnen ichon vom 8. Lebensjahre an in biefe Berficherung aufgenommen werden. Die Berficherung eignet fich für jedermann, inebriondere für Beamte und Beamtinnen, Bewerbetreibende, Lehrer und Sehrerinnen, Arbeiter und Arbeiterinnen, Die fich ihrer Baterlandepflicht bewußt, aber nicht in der Bage find, aus eignen Mitteln einen großeren Betrag ju geichnen

Drum helft dem Baterlande beim Devorstehenden Eudhampfe!

Bur Ausfunftserteilung, Ausgabe von Brofpetten und Entgegennahme won Rriegs. anleibe-Berficherungen auch außer bem baufe ift bas

Bapiergefduft von Sonard 6 & i de l fowie die hiefige Landesbankftelle

gern bereit.

Allen Mitbargern und Mitburgerinnen ift bie neue Rriegsanleihe-Berficherung ber Raffanifchen Benbesbant auf bas Barmfte ju empfehlen Alle beifen bamit nicht nur bem Baterland, fondern forgen auch far uns felbft und unfere Angehörigen.

Oberlahnstein

im Saale aur Marksburg

Hochstraße 72.

Sonntag, 15. April v. 2-10 Uhr Danervorstellung. - Fortwährend gu feben. -

Großitadt-Spielplan. Eiko-Woche Nr. 119.

Die neueften Kriegsberichte v. allen Fronten. Monopol-Runftfilm. -

Gin Drama aus bem fleinburgerlichen Leben in 3 Aften Die Banp rolle biefer fpannbenben Lebestragobie fpielt Maria Carmi die bedeutende Filmtragobin.

Luftfpiel:Ochlager.

Gin beiteres Luftipiel in 3

In ben Sauptrollen bie and bier ichon befannten und beliebten Berliner Sumoriften Beo Beutert, Missi Barla, Berbert Baulmuller, Die Ronige bes Bumore.

- Augerbem ber neue bunte Teil.

Um gutigen Bufpeuch bittet

Die Direktion.



Josef Hewel Beerdigungsinititut

R.-Lahnstein, Rirchgaffe 4 Trauerbeforation Uebernahme ganger Beerbigunges Transporte nach u. von Musmart?

> 8 Stud 5 Monate alte kaninchen

biffig ju vertaufen dadilvafe 24.

Gin 4 Bochen altes Diegenlamm

mit Benfion gu vermieten. Dab

Gefchafteftelle.

Rinderklanumagen ju verfaufen. Mittelftrage 4.

Wilhelmftrage 18.

Gtundenmädchen

gefucht Abolfftrage 30

Stundenmädchen für einige Stunden vormittags gefucht Frau Saum. Babnhof.

ucht fran Giefe Rieberlahuftein, Bergftrag: \$

von Bogeln und Tieren. Rainsgetrent Breidivert

Bean Brilning Coblong, Lahrftraße 47/40 B.

Todes- † Angeige.

Beftern Rachmitttag farb im hiengen flabt. Rrantenhaufe burch ein langjahriges gungenteiben mein Saus- und Bartenarbeiter

im Mirer von 45 Jahren, ber Blachfolger bes im Februar porigen Jahres verflorbenen Arbeiters Bilb Deutisfelb Der Berftorbene, ber in Coburg beheimatet mar, bat fich in ber turgen Beit feiner Beschäftigung bei mir ftete tren und fleißig geführt, weshalb ich ihm ein bleibenbes Unbenten bewahre.

Die Beerdigung finbet am Samstag Rad mirtag 3 Uhr vom Leichenhaufe aus ftatt.

> Eduard Schiftel, Drumereibefiger.

Oberlahuftein, ben 13. April 1917.

Dankjagung.

Gar die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sinscheiben, sowie bei ber Berrbigung unferes nun in Gott rubenben lieben Gobnes und muners

fprechen wir MRen, befonders aber ben liebewollen Rrangipenbern, und herrn Bfarrer Mente fur Die troftreichen Worte am Grabe unfern innigften Dant aus.

Die trauernben Sinterbliebenen. Samilie Jafef Wolf.

Oberlahuftein, ben 18. April 1917.

Aufruf

aur Befchäftigung weiblicher Arbeitskrafte in der Landwirtschaft.

Die Frabjahrsbeftellung freht wor ber Titr. Debr als je gilt es jest bem beimifchen Boben bas Reugerfte abjuringen! Frauen com Bande, Ihr feib für bie Bandwirticaft unerfehliche Facharbeiterinnen! Davum geht fur Guere Dianner und Bruber jurud an ben Pflug! Go beift ihr am treueften bem Baierland!

Mue öffentlichen gemeinnunigen Arbeitenachweife und bie Silfebienftmelbeftellen in Stadt und Land meifen Gud Beicaftigung, Unterfunft, gute Befoftigung und Entlohnung

Auf benn Frauen und Mabden, jur hilfsarbeit bei ber Erzeugung unferer Rahrungsmittel! Das Baterland

rechnet auf Guch wie auf jeben Mann! Und Bandwirte, lagt Guch Eure wertvollen Rrafte nicht nach ber Stadt entgieben! Breift ju, wenn Guch Dilfe aus ben Stabten tommi, Damit alles Guerer Arbeit regtos bienftbar gemacht merben fann!

Gile ift geboten!

Rriegsamtitelle Grantfurt a. M. Rriegemirifchaftsamt Grankfurt a. M.